

Podium-Konzerte werden volljährig

Die Podium-Konzerte starten am Sonntag, 19. Januar, um 11 Uhr im TAK in Schaan in die 18. Saison.

Am Anfang war dieser Nachwuchswettbewerb für junge Talente aus der Region eine Rarität im internationalen Musikbetrieb: Statt Einzelepochen oder Instrumentengruppen steht hier die Musikerpersönlichkeit selbst im Zentrum. Dabei stellt die renommierte Konzertreihe unter der Schirmherrschaft von Erbprinzessin Sophie und unter der künstlerischen Leitung von Maestro Graziano Mandozzi hochtalentiertere Nachwuchsmusikerinnen und -musiker aus der Region vor.

Nachwuchstalente aus der Region

Es fing ganz harmlos an: Gefördert durch die unvergessene grossherzige Mäzenin Lotte Schwarz und unter der künstlerischen Leitung von Maestro Graziano Mandozzi lud eine neue Konzertreihe Anfang 2003 zu Sonntagsmatineen in den Rathaussaal Vaduz ein. Statt arrivierter «Big Names» stand auf dem Plakat der musikalische Nachwuchs aus der Region. Dabei galten Ländergrenzen so wenig wie Stil-epochen. Bereits in dieser ersten Saison erlebte das Konzertpublikum etwa Saxofonklänge, lauschte einer Harfe, hörte Lieder, hatte Cello- und Flötenmusik auf dem Programm. Keine leichte Aufgabe für die Jury, die in diesem musikalischen Vergleich das Besondere herausfiltern musste.

Neben dem Wettbewerb war auch das Gemeinsame der Podium-Konzerte in den folgenden Jahren offenkundig: Hohe Virtuosität und ansteckende Musikalität verband und verbindet alle Teilnehmenden dieser Nachwuchsreihe. Das hohe Niveau lässt inzwi-



Die Schirmherrin der Podium-Konzerte, I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein, im Gespräch mit TAK-Intendant Thomas Spieckermann, dem künstlerischen Leiter der Podium-Konzerte, Graziano Mandozzi, und dem operativen Leiter Dr. Hossein Samieian anlässlich der Preisverleihung 2019.

Bild: Paul Trummer

schen im 18. Jahr Musikfreunde aus der ganzen Region zu den Podium-Terminen zusammenkommen, die inzwischen auf der TAK-Bühne in Schaan stattfinden.

Als Preisgeld winken bezahlte Auftritte

Während das Publikum unbeschwert der Musik lauscht, geht es für die Teilnehmenden am Wettbewerb um deutlich mehr:

Gab es in den Anfangsjahren des Podiums noch Geldpreise zu gewinnen und später auch Förderungen durch die Übernahme der Kosten von Meisterkursen, bietet das Podium seinen Preisträgerinnen und Preisträgern nun Auftrittsmöglichkeiten. «Podium zu Gast» gibt Konzerte unter anderem in Altersheimen, Schulen und Spitälern. Je mehr ein Talent die Jury überzeugt, desto häufiger

darf es bei der Konzertreihe im Herbst mitwirken – selbstverständlich jeweils verbunden mit einer angemessenen Gage.

Erfolgreiche Podium-Mitwirkende

Eine solche Förderung ermöglicht dem musikalischen Nachwuchs eine professionelle Zukunft. Keiner der Mitwirkenden aus den verschiedenen Jahrgängen des Podiums hat sein In-

strument endgültig in die Ecke gestellt. Viele haben die Musik sogar zu ihrem Beruf gemacht, lehren nun selbst, wie die Harfenistin Stephanie Beck (2003), der Tenor Christoph Gabathuler (2011) oder die Klarinetistin Vanessa Klöpping (2015). Mittlerweile international gefragte Solisten und Solistinnen haben ebenfalls beim Podium mitgewirkt, so Maximilian Näschner (Schlagzeug, 2005), Kian

Soltani (Violoncello, 2008) oder Elisso Gogibedashwili (Violine, 2010). Dem Pianisten David Helbock (2007) verlieh die Republik Österreich 2018 ihr Staatsstipendium für Komposition des Bundes – nur eine der zahlreichen Auszeichnungen, die Podium-Teilnehmende entgegennehmen durften. Die meisten der Gäste auf dem Wettbewerbs-Podium von einst können Musikfreunden auch als Mitglieder von Orchestern wieder begegnen, sei es beim Sinfonieorchester Liechtenstein, dem Sinfonieorchester St. Gallen, dem Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg oder dem Symphonieorchester des Hessischen Rundfunks. Man darf gespannt sein, wohin ihr Weg die Mitwirkenden am diesjährigen Podium noch führen wird.

Die Podium-Konzerte 2020 laden ein

In seinem 18. Jahr bittet das Podium erneut sechs Mal ins TAK nach Schaan. Den Auftakt gestaltet die Pianistin Susanna Hanke am 19. Januar. Am 16. Februar stellt sich die Fagottistin Lena Marxer vor, begleitet von Gabriel Meloni am Klavier. Karoline Woher (Violine) und Yuying Chen (Klavier) gestalten das Programm am 22. März, am 5. April gastiert mit dem Trio Mélange ein Kammermusikensemble. Die Flötistin Hannah Wirnspurger wird am 10. Mai von Hu Jung am Klavier begleitet – und am 14. Juni erklingt bereits das Abschlusskonzert, bei dem Erbprinzessin Sophie als Schirmherrin des Podium-Wettbewerbs die Preise verleihen wird. Alle diese Sonntagsmatineen beginnen um 11 Uhr, der Eintritt ist frei. (pd)